



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter

Zimmerconstructions

Zimmerconstructions

Möllinger, Karl

[Höxter], 1867

Heft I.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15428

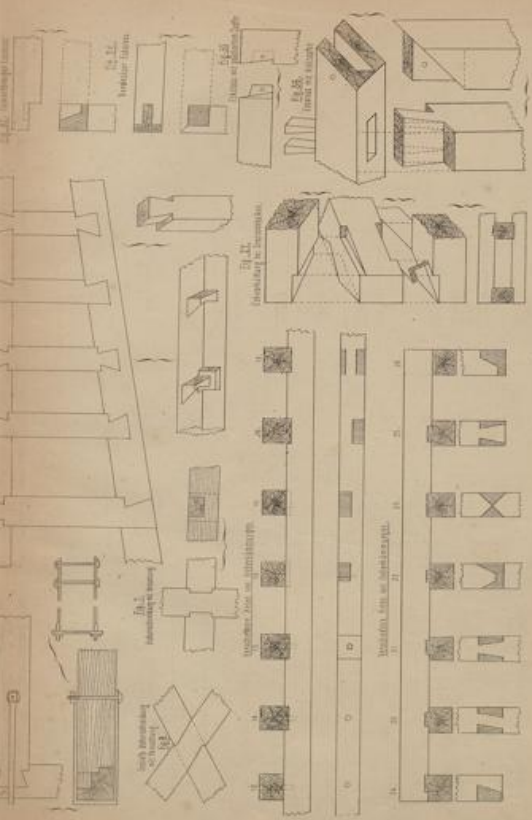
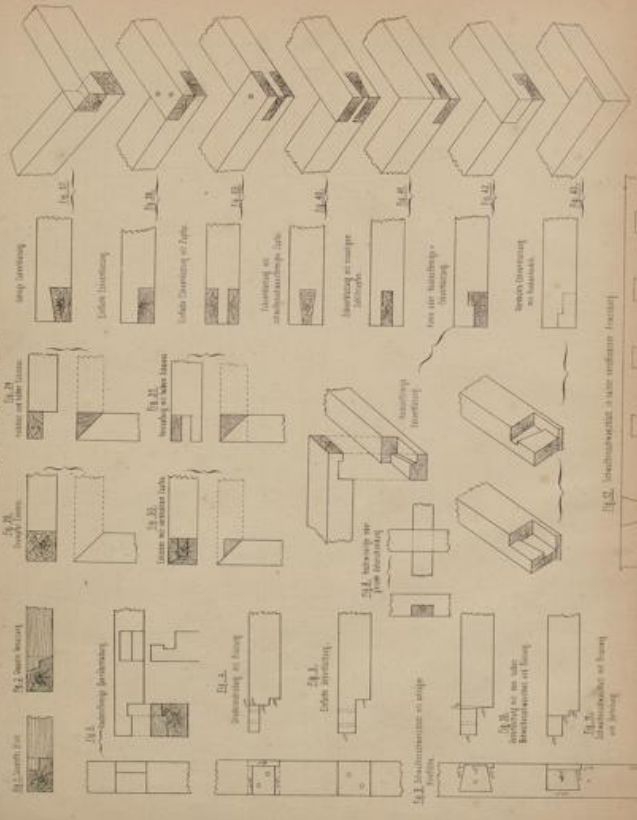
06.
XBN
1234-1/2





QUERVERBINDUNGEN. in wagrechter Lage der Hölzer.

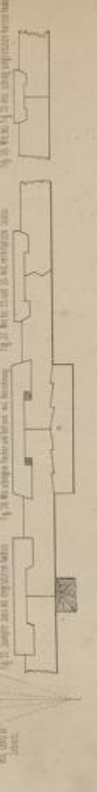
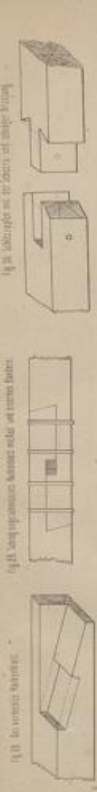
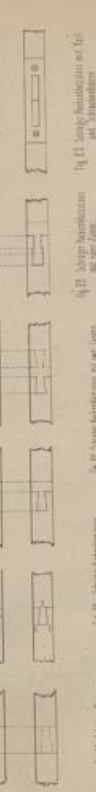
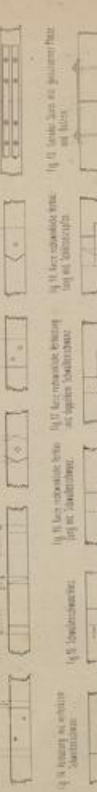
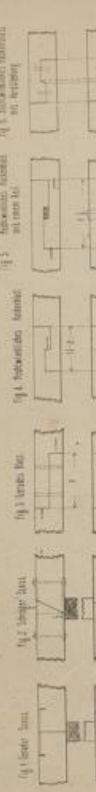
Einrichtung an der Höhe



Die in den Figuren 1 bis 14 gezeigten Verbindungen sind für die Anwendung in der Holzbohle bestimmt. Die in den Figuren 15 bis 24 gezeigten Verbindungen sind für die Anwendung in der Holzbohle bestimmt. Die in den Figuren 1 bis 14 gezeigten Verbindungen sind für die Anwendung in der Holzbohle bestimmt. Die in den Figuren 15 bis 24 gezeigten Verbindungen sind für die Anwendung in der Holzbohle bestimmt.



WAGRECHTE VERLÄNGERUNG der Holzverbindungen



1. Allgemeine Bemerkungen.
Die wagrechte Verlängerung der Holzverbindungen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Holzbaukunst. Sie ist von großer Wichtigkeit für die Stabilität und Dauerhaftigkeit der Holzkonstruktionen. Die folgenden Abbildungen zeigen verschiedene Arten von Holzverbindungen für die wagrechte Verlängerung. Die Auswahl der richtigen Verbindung hängt von der Art der Holzart, der Belastung und der Art der Verbindung ab. Die wichtigsten Punkte bei der Ausführung sind die richtige Vorbereitung der Holzoberflächen, die Verwendung von geeigneten Klebstoffen und die sorgfältige Kontrolle der Ausführung.

Fig. 1. Stange-Stange.
Fig. 2. Stange-Stange.
Fig. 3. Keilung.
Fig. 4. Keilung.
Fig. 5. Keilung mit Keil.
Fig. 6. Keilung mit Keil.
Fig. 7. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 8. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 9. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 10. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 11. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 12. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 13. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 14. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 15. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 16. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 17. Keilung mit Metallkeil.
Fig. 18. Keilung mit Metallkeil.

Immermannsche u. G. Müllerer
Paderborn
1912

SENKRECHTE UND SCHRÄGE VERZÄPFUNGEN, VERBLATTUNGEN UND VERLÄNGERUNGEN.

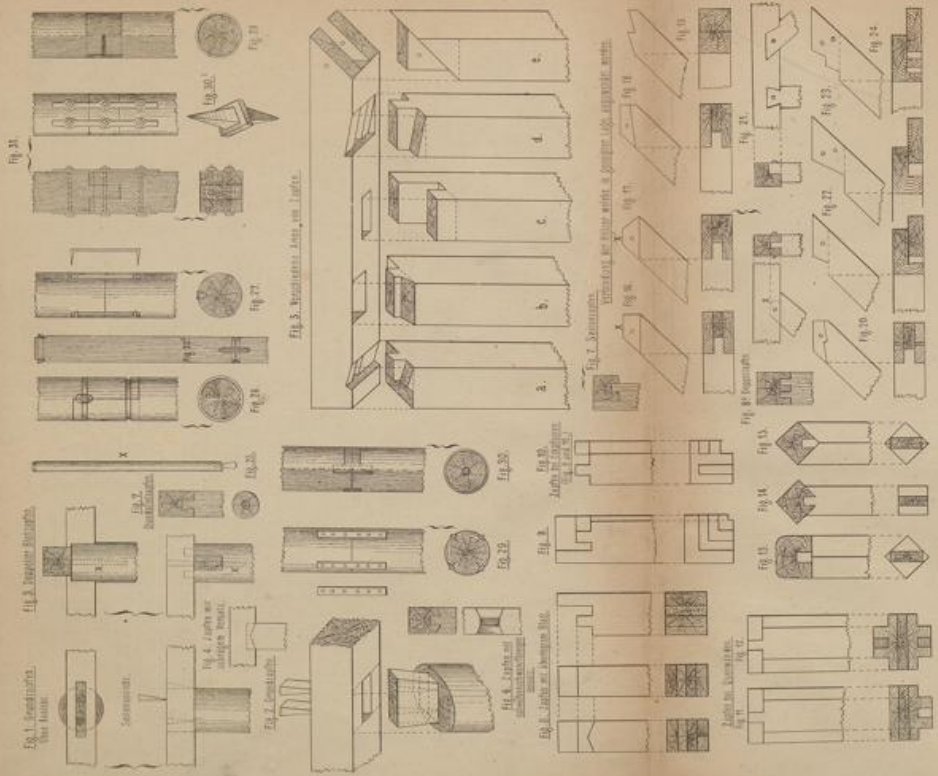


Fig. 3. Senkrechte, schief, im Längs-

Fig. 7. Senkrechte, senkrecht, im Längs-

Fig. 11. Senkrechte, schief, im Längs-

Fig. 15. Senkrechte, schief, im Längs-

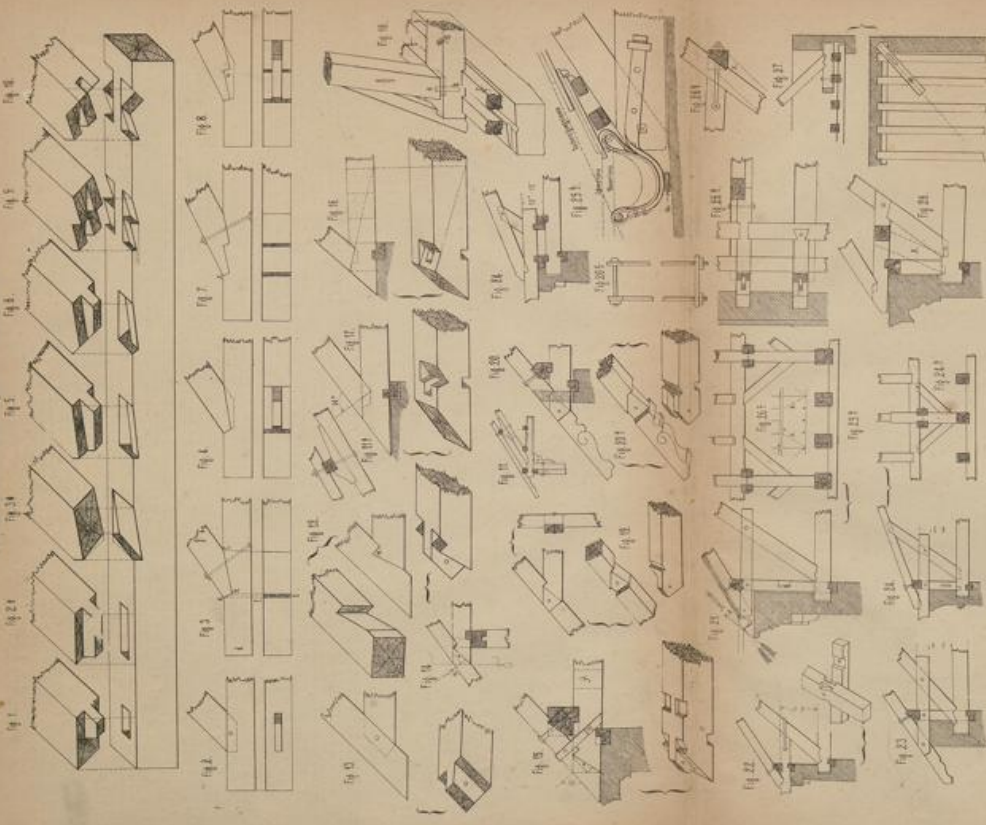
5. Senkrechte und schräge Verzäpfungen und Verblattungen.

Fig. 1. und 2. Die Senkrechte werden gewöhnlich bei den Decken der Pfeilerhäuser, wo man sich an der Spitze der Pfeiler anlehnen kann, verwendet. Sie sind in der Regel aus Holz, Stein oder Eisen gefertigt. Die schräge Verzäpfung (Fig. 3) wird bei den Dachstuhlverbindungen, bei den Treppentritten und bei den Verbindungen der Balken verwendet. Die Verblattung (Fig. 4) wird bei den Verbindungen der Balken, bei den Verbindungen der Stiele und bei den Verbindungen der Pfeiler verwendet. Die Verlängerungen (Fig. 5 bis 15) werden bei den Verbindungen der Balken, bei den Verbindungen der Stiele und bei den Verbindungen der Pfeiler verwendet. Die Senkrechten (Fig. 16 bis 25) werden bei den Verbindungen der Balken, bei den Verbindungen der Stiele und bei den Verbindungen der Pfeiler verwendet. Die schrägen Verzäpfungen (Fig. 26 bis 35) werden bei den Verbindungen der Balken, bei den Verbindungen der Stiele und bei den Verbindungen der Pfeiler verwendet.





SCHRÄGE VERZÄPFUNGEN UND VERSÄTZUNGEN DER SPARREN, STREBEN, E.C.C. sowie überhöhte Sparrenaufsätze.



1. - 30. Verschiedene Holzverbindungen und Verzäpfungen von Sparren, Streben, E.C.C.

Das Holz ist ein Material, welches sich durch seine Faserstruktur auszeichnet. Die Faser verläuft in der Regel in die gleiche Richtung, was zu einer ungleichen Festigkeit in verschiedenen Richtungen führt. Diese Eigenschaft muss bei der Konstruktion von Holzverbindungen berücksichtigt werden, um die Stabilität und Dauerhaftigkeit der Konstruktion zu gewährleisten.

Die verschiedenen Holzverbindungen, die hier dargestellt sind, sind darauf ausgelegt, die mechanischen Eigenschaften des Holzes optimal zu nutzen. Durch die Verwendung von Keilen, Nieten und anderen Verbindungsmitteln werden die einzelnen Holzstücke so miteinander verbunden, dass sie als ein zusammenhängendes Ganzes wirken können.

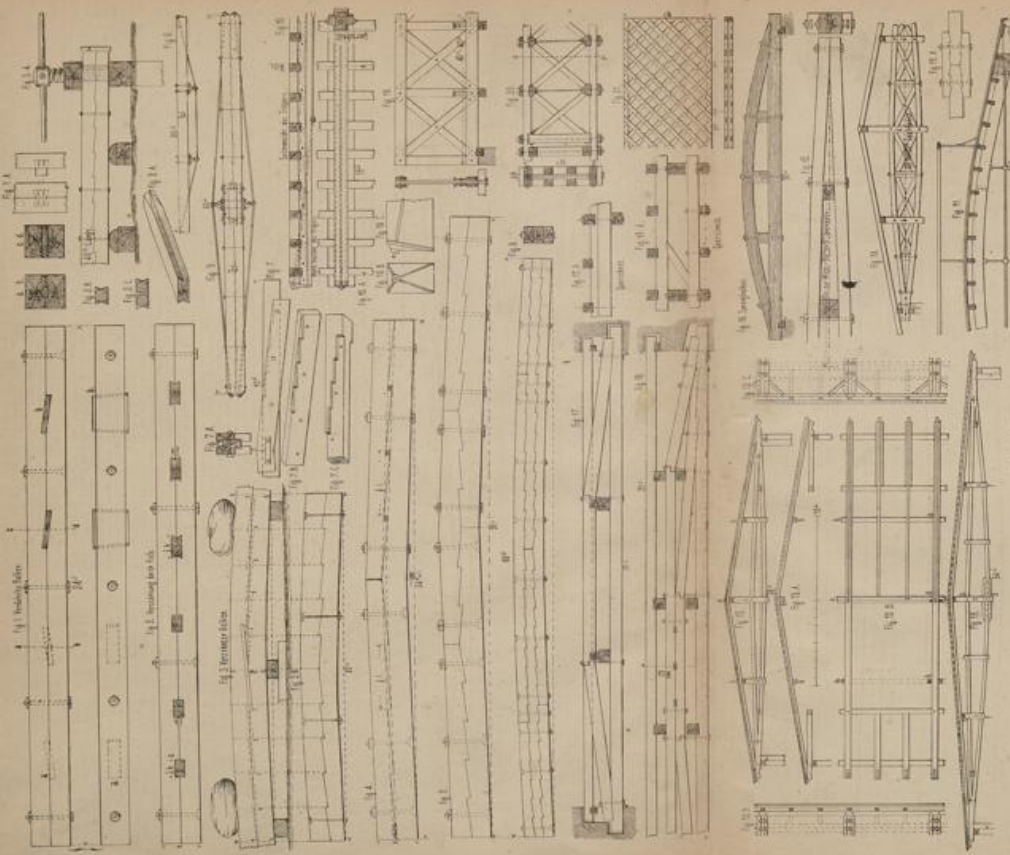
Die obigen Abbildungen zeigen eine Vielzahl von Verbindungsarten, die für unterschiedliche Zwecke geeignet sind. Einige sind für die Verbindung von Sparren in einem Dachstuhl vorgesehen, andere für die Befestigung von Streben an den Sparren. Die genaue Ausführung und die Wahl der Verbindungsmittel hängen von den spezifischen Anforderungen der Konstruktion ab.

Es ist wichtig, bei der Herstellung dieser Verbindungen auf die richtige Bearbeitung des Holzes zu achten. Die Oberflächen müssen sauber und frei von Rissen sein, um eine optimale Haftung der Verbindungsmittel zu gewährleisten. Zudem sollte die Feuchtigkeit des Holzes vor der Montage kontrolliert werden, um Verformungen zu vermeiden.

Die hier gezeigten Verbindungen sind bewährte Konstruktionen, die über Jahrhunderte hinweg erprobt wurden. Sie bieten eine hohe Stabilität und sind leicht zu reparieren, was sie zu einer guten Wahl für die Holzbaugewerke macht.



VERSTÄRKTE TRÄGER oder EINFACHE SPRENGWERKE.



7. Verticale Träger

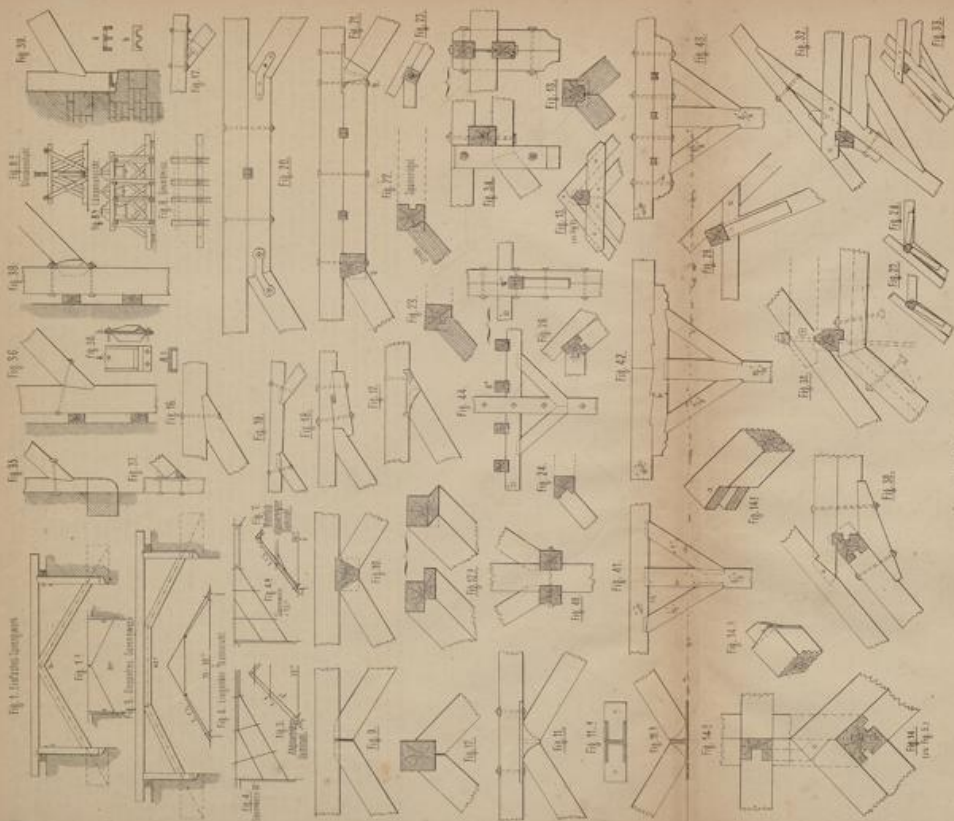
Die vertikalen Träger sind in der Regel als einfache Stäbe oder als Stabtragwerke ausgeführt. Die Stäbe sind in der Regel aus Eisenblech oder Stahlblech gefertigt und sind in der Regel mit einer Schutzschicht aus Zementmörtel überzogen. Die Stabtragwerke sind in der Regel aus Eisenblech oder Stahlblech gefertigt und sind in der Regel mit einer Schutzschicht aus Zementmörtel überzogen. Die vertikalen Träger sind in der Regel in der Mitte des Trägers angeordnet und sind in der Regel mit einer Schutzschicht aus Zementmörtel überzogen.

Die vertikalen Träger sind in der Regel in der Mitte des Trägers angeordnet und sind in der Regel mit einer Schutzschicht aus Zementmörtel überzogen. Die vertikalen Träger sind in der Regel in der Mitte des Trägers angeordnet und sind in der Regel mit einer Schutzschicht aus Zementmörtel überzogen.

Copyrighted material



VERBINDUNG DER HÖLZER BEI SPRENGWERKEN UND SPRENGBOCKEN



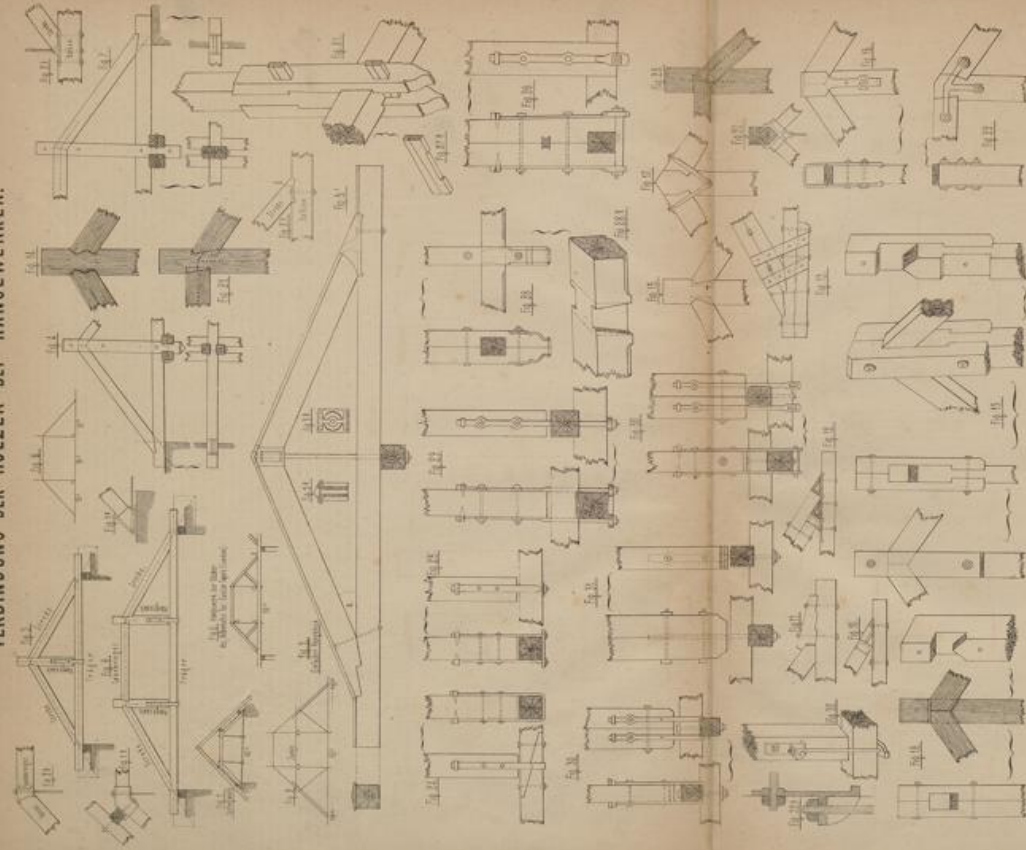
Man hat bei Sprengwerken eine gewisse Anzahl von Holzverbindungen angewendet, welche sich durch ihre Einfachheit und die leichte Ausführung auszeichnen. Die meisten dieser Verbindungen sind jedoch nicht für die Zwecke der Sprengwerke geeignet, sondern nur für die Zwecke der allgemeinen Holzbaukunst. Die folgenden Abbildungen zeigen die Verbindungen, welche bei Sprengwerken und Sprengböcken angewendet werden können.

Die Abbildungen sind in zwei Hauptgruppen eingeteilt: die ersten 22 Abbildungen (Fig. 1 bis Fig. 22) zeigen die Verbindungen der Holzbockwerke, die letzten 22 Abbildungen (Fig. 23 bis Fig. 44) zeigen die Verbindungen der Sprengwerke.

Die Abbildungen sind in zwei Hauptgruppen eingeteilt: die ersten 22 Abbildungen (Fig. 1 bis Fig. 22) zeigen die Verbindungen der Holzbockwerke, die letzten 22 Abbildungen (Fig. 23 bis Fig. 44) zeigen die Verbindungen der Sprengwerke.

Die Abbildungen sind in zwei Hauptgruppen eingeteilt: die ersten 22 Abbildungen (Fig. 1 bis Fig. 22) zeigen die Verbindungen der Holzbockwerke, die letzten 22 Abbildungen (Fig. 23 bis Fig. 44) zeigen die Verbindungen der Sprengwerke.

VERBINDUNG DER HÖLZER BEI HÄNGWERKEN.



I. Die Rippen.

Die Rippen sind die tragenden Theile der Decke, welche die Lasten der Deckenplatten auf sich nehmen. Sie sind in der Regel aus Holz gefertigt, und können entweder als einfache oder als doppelte Rippen ausgeführt werden. Die einfache Rippe besteht aus einem einzigen Balken, während die doppelte Rippe aus zwei gegenüberliegenden Balken besteht, die durch eine gemeinsame Mitte verbunden sind. Die Rippen sind in der Regel in einem bestimmten Abstand voneinander angeordnet, und ihre Stärke hängt von der Last, die sie zu tragen haben, sowie von der Länge der Rippe. Die Verbindung der Rippen untereinander und mit den anderen Theilen der Decke ist von größter Wichtigkeit, da sie die Stabilität und Festigkeit der gesamten Decke bestimmt. Die verschiedenen Verbindungsarten, die in den vorliegenden Zeichnungen dargestellt sind, sind so gewählt, dass sie die besten Ergebnisse liefern und die einfachste Ausführung ermöglichen. Die Zeichnungen zeigen die verschiedenen Arten der Rippen, die verschiedenen Arten der Verbindungen, sowie die verschiedenen Arten der Befestigungen. Die Zeichnungen sind so angeordnet, dass sie die verschiedenen Arten der Rippen und Verbindungen in der Reihenfolge der Wichtigkeit zeigen, und die verschiedenen Arten der Befestigungen in der Reihenfolge der Einfachheit zeigen. Die Zeichnungen sind so angeordnet, dass sie die verschiedenen Arten der Rippen und Verbindungen in der Reihenfolge der Wichtigkeit zeigen, und die verschiedenen Arten der Befestigungen in der Reihenfolge der Einfachheit zeigen.



Fig. 1. Zinnensprosswerk mit Diagonalen

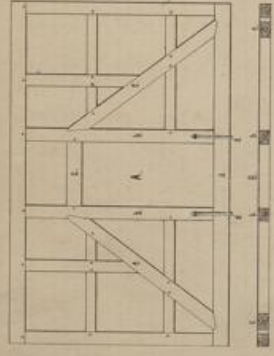


Fig. 2. Zinnensprosswerk mit Diagonalen

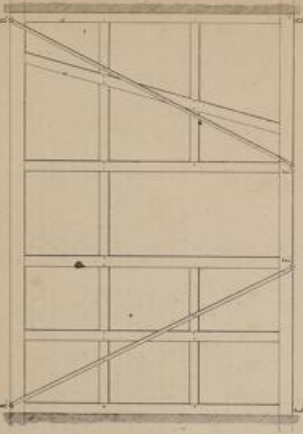


Fig. 3. Einfaches Zinnensprosswerk

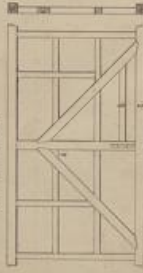


Fig. 4. Beispiel für Zinnensprosswerk mit Diagonalen

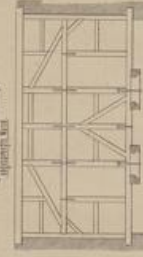


Fig. 5. Zinnensprosswerk mit einer Diagonalen

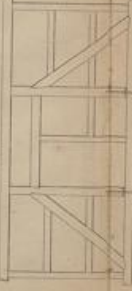


Fig. 6. Zinnensprosswerk mit einer Diagonalen

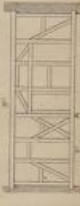


Fig. 7. Anordnung für die Befestigung der Zinnensprosswerke

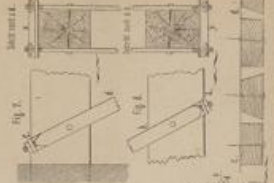


Fig. 8. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



Fig. 8. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



Fig. 9. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



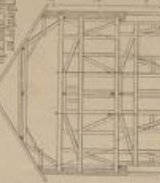
Fig. 10. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



Fig. 11. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



Fig. 12. Zinnensprosswerk mit Diagonalen



18. Sprengwerke.

Das Sprengwerk ist ein Bauwerk, das durch die Wirkung der Sprengkraft in der Lage ist, sich in die Höhe zu heben...

Das Sprengwerk ist ein Bauwerk, das durch die Wirkung der Sprengkraft in der Lage ist, sich in die Höhe zu heben...

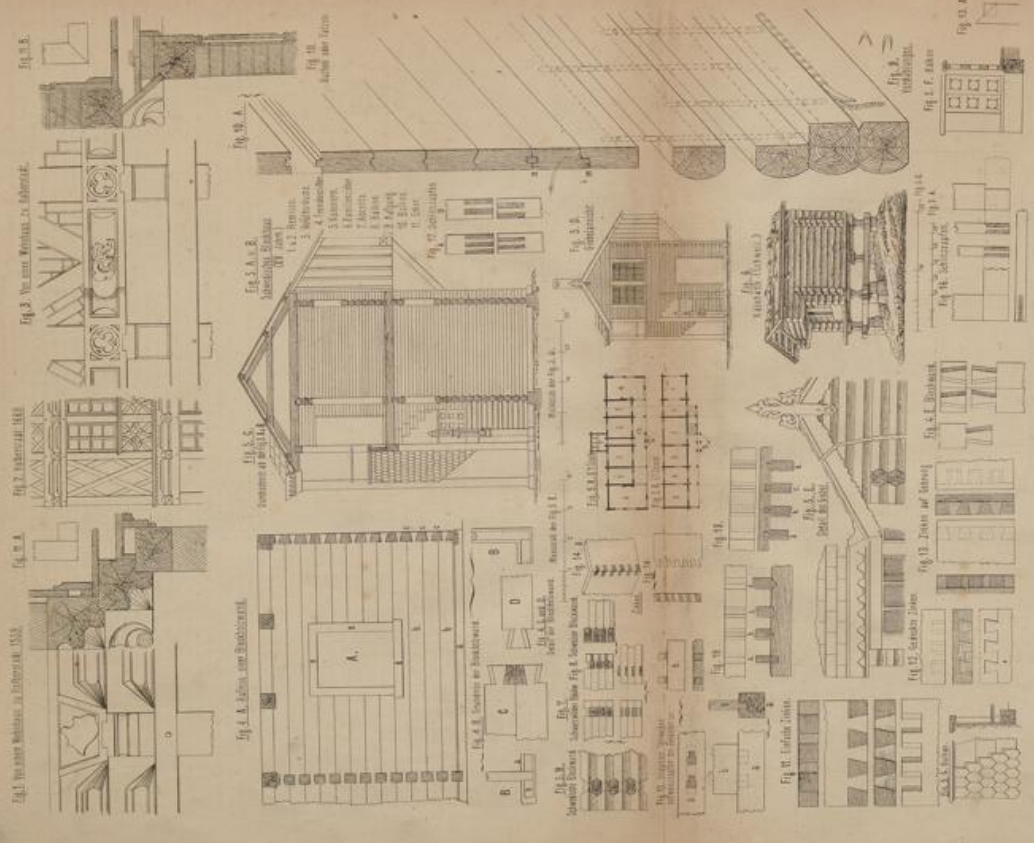




FACHWERK-BLOCK- UND BOHLENWÄNDE.

Baugesamtheit in Bresten, Heft I, Tafel III.

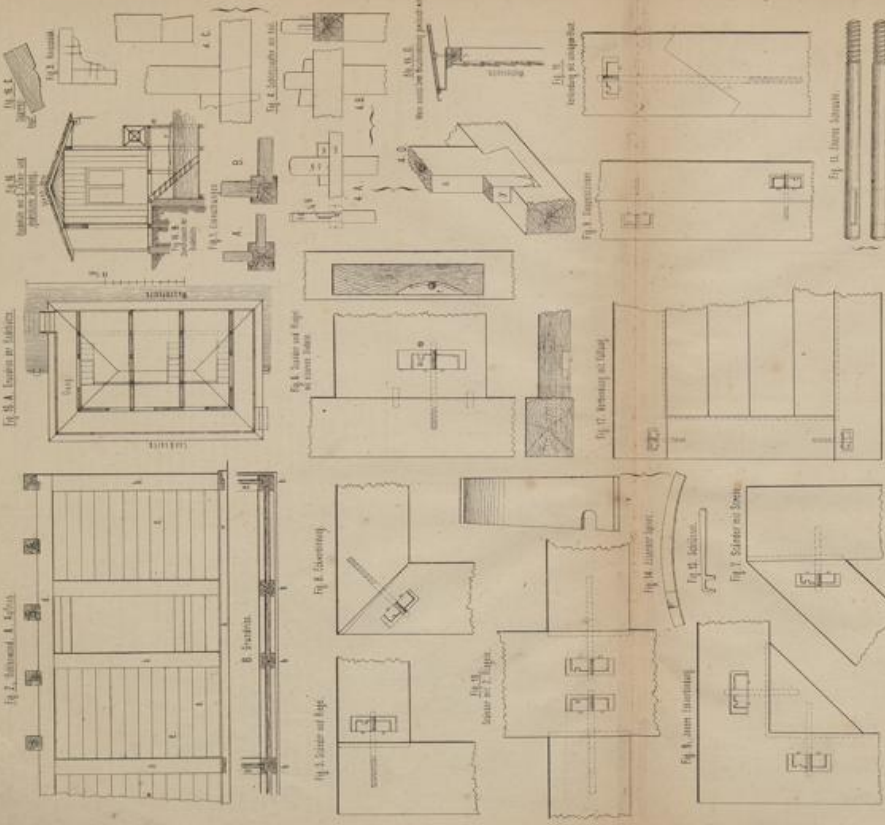
Zusammenstellungen von G. Müllinger.



Inhalt des Heftes I, Tafel III.

Das Fachwerk-Block- und Bohlenwand-System ist ein sehr altes und in vielen Ländern verbreitetes Baugesamtheits-System. Es besteht aus einem Rahmen von Holzbohlen, der mit einem dichten Anstrich versehen ist. Die Bohlen sind durch ihre Enden miteinander verbunden und bilden so eine feste Wand. Das System ist besonders für die Herstellung von Außenwänden geeignet, die einen guten Schutz gegen Regen und Wind bieten. Die Bohlen sind in der Regel aus Kiefer oder Fichte gefertigt und haben eine Dicke von 4 bis 6 Zentimetern. Die Abstände zwischen den Bohlen betragen in der Regel 2 bis 3 Zentimeter. Die Enden der Bohlen sind durch eine Art Nocken-System miteinander verbunden, das eine dichte Abdichtung gewährleistet. Das System ist sehr einfach zu montieren und erfordert keine besonderen Werkzeuge. Es ist ein sehr kostengünstiges Baugesamtheits-System, das in vielen Ländern noch heute verwendet wird.

Das Fachwerk-Block- und Bohlenwand-System ist ein sehr altes und in vielen Ländern verbreitetes Baugesamtheits-System. Es besteht aus einem Rahmen von Holzbohlen, der mit einem dichten Anstrich versehen ist. Die Bohlen sind durch ihre Enden miteinander verbunden und bilden so eine feste Wand. Das System ist besonders für die Herstellung von Außenwänden geeignet, die einen guten Schutz gegen Regen und Wind bieten. Die Bohlen sind in der Regel aus Kiefer oder Fichte gefertigt und haben eine Dicke von 4 bis 6 Zentimetern. Die Abstände zwischen den Bohlen betragen in der Regel 2 bis 3 Zentimeter. Die Enden der Bohlen sind durch eine Art Nocken-System miteinander verbunden, das eine dichte Abdichtung gewährleistet. Das System ist sehr einfach zu montieren und erfordert keine besonderen Werkzeuge. Es ist ein sehr kostengünstiges Baugesamtheits-System, das in vielen Ländern noch heute verwendet wird.



Bezeichnung der Holzverbindungen in Tafel 12

Die Holzverbindungen in Tafel 12 sind in 20 verschiedene Arten eingeteilt. Die Verbindung Fig. 1 ist die einfachste und häufigste. Sie besteht aus zwei übereinander gestellten Stämmen, die durch eine Bohrung in der Mitte verbunden sind. Die Verbindung Fig. 2 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt. Die Verbindung Fig. 3 ist eine weitere Variante, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 4 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 5 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 6 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 7 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 8 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 9 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 10 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 11 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 12 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 13 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 14 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 15 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 16 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 17 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 18 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 19 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 20 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist.

Bezeichnung der Holzverbindungen in Tafel 13

Die Holzverbindungen in Tafel 13 sind in 10 verschiedene Arten eingeteilt. Die Verbindung Fig. 1 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 2 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 3 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 4 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 5 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 6 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 7 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 8 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 9 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist. Die Verbindung Fig. 10 ist eine Variante davon, bei der der obere Stamm über den unteren hinausragt und durch eine Bohrung in der Mitte verbunden ist.



